

**Die Wohltätigkeitsakademie der Vierund-  
 achtziger.**

Der Kameradschaftsverband ehemaliger Angehöriger des zweiten Wiener Hausregiments Freiherr v. Wolfras Nr. 84 veranstaltete am 25. d. im großen Saal des Wiener Konzerthauses eine Wohltätigkeitsakademie zugunsten des Fonds zur Unterstützung hilfsbedürftiger Hinterbliebener von im Felde gefallenem oder gestorbenen Angehörigen des Regiments. Das Konzert war massenhaft besucht, und unter den Gästen befanden sich der Regimentsinhaber Generaloberst Freiherr v. Wolfras, Militärkommandant G. d. J. Freiherr v. Kirchbach, Oberst Derzmannsky, vom Regiment Oberstleutnant Wolff, Hauptmann Linkh, Hauptmann Tauber, Frau Oberstleutnant Szulit mit Töchtern, dann die Herren Hermann Holzwarth, Karl Blaha, Johann Endlweber, Dr. Ernst Fanta, Dr. Josef Seemann und Friedrich Wanz mit ihren Damen u. a. Oberst und Regimentskommandant Dr. Oswald Echer v. E. Ober v. Marienberg hatte aus dem Felde außer dem namhaften Ergebnis einer Sammlung im Schützengraben im Betrage von 8000 K. folgendes Telegramm gesendet, das allgemein mit Beifall aufgenommen wurde: „Tief gewurzelt und festgerüstet in Feindesland senden wir euch allen, Veranstaltern, Künstlern und Zuhörern, herzlichsten Dank für Ehemut und Barmherzigkeit. Es ist ein schönes Wort, daß wir zu sterben und ihr zu helfen bereit seid!“ Die Musik des Ersatzbataillons des Regiments unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Robert Vinzenz Prag leitete die Feier ein. Auch Komponist Franz Lehár dirigierte mehrere Weisen. Schwungvoll sprach Hofchauspieler Karl v. Jezka einen von Dr. Josef Bergauer für den Abend verfaßten Prolog. Frau Hansi Niese-Farno entzückte die Zuhörer mit ihrem Humor. Opernsängerin Grete Holm sang, begleitet von der Regimentsmusik unter Leitung Lehárs, mit großem Erfolg mehrere Lieder, Hofopernsänger Rudolf Hofbauer begeisterte die Hörer. Dann brachten die Damen Luise Kartousch, Elly Cleron, Mizi Eisenhofer, Mizi Prach und Louis Treumann die Tanzszene aus der Operette „Der Sterngülden“ und Fräulein Kartousch und Herr Treumann das Sterngüldenquett aus der gleichen Operette wieder unter Lehárs persönlicher Leitung zum Vortrag. Richard Waldemar gefiel ungemein mit einigen Couplets und der Vortragsmeister Dr. Josef Bergauer mit seinen eigenen Dichtungen. Der Abend, um dessen Gelingen sich Oberstleutnant Moiz Szulit vom Regiment und der geschäftsführende Obmann des Verbandes Theodor Strobl besonders verdient gemacht haben, hatte einen vollen Erfolg.